

Für Gallus lebensweisende Worte aus der Hl. Schrift im Bilderzyklus der Gallus-Kapelle St.Gallen

Einführung

Da die Gallus-Kapelle im Klosterhof St.Gallen im Gallus-Jubiläumsjahr vom 1. April bis 28. Oktober tagsüber geöffnet und frei zugänglich ist, empfiehlt es sich, das Leben des Hl. Gallus nach dem barocken Bilderzyklus zu betrachten im Kontext eines uns heutigen Menschen weitgehend verloren gegangenen direkten lebensweisenden Zugangs zu Texten aus der Heiligen Schrift.

Maler des Bilderzyklus war Johann Sebastian Hersche um 1670, Überarbeitung durch Joseph Wannenmacher um 1760; Beschriftung in freier Formulierung nach der *Vita sancti Galli* des Reichenauer Mönchs (und späteren Abts) Walahfrid Strabo 833/34.

In seinem Hirtenschreiben zum Gallus-Jahr betont Bischof Markus Büchel die Spiritualität des Hl. Gallus, die „ganz tief in der biblischen Botschaft verwurzelt“ ist: „Die Tiefe dieser Botschaft nicht nur zu kennen, sondern auch zu leben, war ein Wesenszeichen der irischen Mönche.“

Die vorliegenden Texte stammen aus: Johannes Duft. Die Gallus-Kapelle zu St. Gallen und ihr Bilderzyklus, Gossau, 1987 (unter Weglassung der Darstellungsbeschreibung und Bildaufbau. Die Bibelzitate habe ich im Rahmen hervorgehoben).

Die Bibelzitatsangaben sind wörtlich von den Bildtafeln aus der lateinischen Vulgata übernommen (z. B. Joan = Joh = Johannes-Evangelium oder: Eccl (Ecclesiasticus) = (Koh) Kohelet.)

Alois Schaller, Gossau

Mitglied des Diözesan- und Zentralvorstands der Schweiz. Kath. Bibelwerks (SKB).

BILD 1: Darbringung des Knaben Gallus

INSCRIFT: S. Galli parentes, secundum Deum religiosi, secundum Saeculum nobiles, Scotiae Reges, filium suum primae aetatis flore nitentem sub D. Columbani Magisterio Domino offerunt. Walafrid. Cap. 1.

(Die Eltern des hl. Gallus, fromm vor Gott, vornehm vor der Welt, ja Könige Irlands, bringen ihren in der Blüte der Kindheit stehenden Sohn unter dem Lehramt des hl. Columban Gott dar. Walahfrid Kapitel 1.)

BIBELZITAT: Dabit fructum in tempore suo. Psalm. 1.

(Er wird zeitig Frucht bringen. Psalm 1,3)

INHALT: Walahfrid erzählt zu Beginn seines 1. Kapitels: Gallus, der aus einer gottesfürchtigen und vornehmen Familie Irlands stammte, wurde von seinen Eltern im Kindesalter Gott geweiht, d.h. in das Kloster [Bangor in Nordirland] gebracht und dort dem weithin berühmten Lehrer Columban anvertraut.



BILD 2: Gallus in Columbans Unterricht

INSCRIFT: S.Gallus bonae indolis Adolescens magno Virtutum crevit augmento, & tanto studio Humanas & Divinas epotavit Scripturas, ut de thesauro suo nova pro ferre posset & vetera. Cap. 1.

(Der hl. Gallus, ein Jüngling mit guten Anlagen, wuchs in Tugendfülle heran, und er trank die menschlichen und göttlichen Schriften mit solchem Eifer in sich hinein, dass er aus seinem Schatze Neues und Altes hervorzubringen verstand. Kapitel 1.)

BIBELZITAT: In scientia sua justificabit multos. Isaiae, cap. 53.
(Mit seinem Wissen wird er viele gerecht machen. Jesaja 53, 11.)

INHALT: Walahfrid erzählt im 1. Kapitel weiter, wie der junge Gallus im Kloster sowohl in Tugenden als auch in Wissenschaften erfreuliche Fortschritte machte. Insbesondere verstand er es, die Dunkelheiten der Schriften so weise zu erläutern, dass ihn alle, die seinen Reden lauschen, bewunderten. Deshalb wurde er, wenn auch aus Demut widerstrebend, auf den Rat und das Geheiss des Abtes [richtiger: des Schulvorstehers] Columban zur Priesterwürde erhoben.



BILD 3: Empfang beim König Sigisbert

INSCRIFT: S. Gallus, cum D. Columbano & Sociis ex Scotia in Britanniam & Galliam ad convertendas gentes profectus, a Rege Sigiberto suscipitur & ne ad alias gentes commigret rogatur. Cap. 2.

(Nachdem sich der hl. Gallus mit Columban und den Gefährten aus Irland nach Britannien und Gallien begeben hat, um Heiden zu bekehren, wird er vom König Sigisbert aufgenommen und gebeten, nicht zu anderen Völkerschaften weiterzuwandern. Kapitel 2.)

BIBELZITAT: Glorificabit illum in conspectu Regum. Eccl. 45. *(Er verherrlichte ihn im Angesicht der Könige. Kohelet 45, 3.)*

INHALT: Walahfrid erzählt im 2. Kapitel: Columban verliess, um durch den Verzicht auf die Heimat Christus nachzufolgen, mit einigen Mitbrüdern Irland, schiffte sich nach Britannien und Gallien über und gelangte dort zum König Sigisbert. Dieser nahm die Mönche bereitwillig auf und bat sie zu bleiben. Sie zogen sich in die Einsamkeit der Vogesen zurück, wo sie in Luxeuil, einem verlassenen Römerbad, ein Kloster errichteten und viele Burgunder und Franken für den Mönchsstand zu begeistern vermochten.



Bild 4: Götzenzertrümmerung in Tuggen

INSCRIFT: S. Gallus, zelo pietatis armatus, fana daemoniorum Tucconiae succendit & idola destruxit, unde, furore gentilium in se concitato, de finibus eorum pro turbatus est. Cap. 4.

(Der hl. Gallus, mit dem Eifer der Frömmigkeit bewaffnet, steckte in Tuggen die Göttertempel in Brand und zerschmetterte die Götzenbilder, weshalb er die Wut der Heiden gegen sich erregte und aus jener Gegend vertrieben wurde. Kapitel 4.)

BIBELZITAT: Maledicam maledicentibus tibi. Gen. 12.

(Ich will verfluchen, die dich verfluchen. Genesis 12, 3.)

INHALT: Die Voraussetzung für dieses Bild ist das in diesem Zyklus nicht berücksichtigte 3. Kapitel Walahfrids, wo erzählt wird, wie der Burgunderkönig Theuderich den in Luxeuil und damit in seinem Reich niedergelassenen Columban wegen Vorwürfen gegen königlichen Ehebruch auswies, worauf die Columbaner-Schar schliesslich nach Alemannien gelangte, und zwar vorerst nach Tuggen, also in die Gegend am oberen Zürichsee. Was dort geschah, erzählt das 4. Kapitel: Die Mönche beschlossen, hier zu bleiben und sich entsprechend einzurichten. Dazu gehörte auch die Säuberung des Ortes von heidnischem Kult, was offenbar die Aufgabe des Gallus war. Er verbrannte die Heiligtümer und warf die Opfergaben in den See, womit er allerdings nicht die Bekehrung des Volkes, sondern seine Rachedrohungen erreichte und damit die Flucht der Seinigen verursachte.



Bild 5: Gallus in Bregenz am Bodensee

INSCRIFT: S. Gallus Brigantij, demersis in lacum simulachris, piscaturus daemonum insidias superat, quia Divini Nominis invocatio de ore eius non recedebat , Cap. 7.

(Nachdem der hl. Gallus in Bregenz die Götzenbilder in den See versenkt hatte, überwand er beim Fischen die Nachstellungen der Dämonen, weil die Anrufung des göttlichen Namens nicht von seinem Munde wich. Kapitel 7.)

BIBELZITAT: Nomen Domini spes eius. Psalm. 39.

(Der Name des Herrn ist seine Hoffnung. Psalm 39, 5.)

INHALT: Nachdem Walahfrid im 5. und 6. Kapitel, wovon unser Zyklus nicht Notiz nimmt, erzählt hat, wie die Columbaner-Mönche vom Zürichsee an den Bodensee, nämlich in das ehemalige Römer- kastell Arbon und die dortige Christengemeinde, hernach in die halbzerstörte Römersiedlung Bregenz gekommen waren und sich dort niedergelassen hatten, erzählt er im 7. Kapitel vom Fischer Gallus:

Als er eines Nachts auf dem See die Netze auswarf, vernahm er das Zwiegespräch des Seegeistes mit dem Berggeist, die sich über die christlichen Eindringlinge beklagten. Gallus verbannte sie mit dem Kreuzzeichen, worauf die Mönche in ihrem Bethaus zu psalmodieren und die Geisterscharen unter Geheul durch die Lüfte zu entfliehen begannen. Trotzdem hatte die columbanische Schar in Bregenz keine Ruhe. Walahfrid berichtet im 8. Kapitel, wie der Alemannen-Herzog Gunzo den Klagen der heidnischen Bewohner, die infolge der Götzenzertrümmerung erbost waren, Gehör schenkte und die Fremdlinge aus dem Lande verwies. Die Überbringer dieses Befehls benützten die Gelegenheit, eine Kuh zu stehlen und zwei der Brüder, die ihnen deswegen nacheilten, zu erschlagen. Deshalb beschloss Columban, diese «goldene Schale, gefüllt mit giftigen Schlangen» zu verlassen und zum Langobardenkönig Agilulf weiterzuziehen.

Foto von Bild 5 – siehe übernächste Seite

Bild 6

Das Bild fehlt seit der Renovation der Gallus-Kapelle von 1876. Es dürfte den für die st.gallische Gründungsgeschichte entscheidend gewordenen Abschied des zurückbleibenden Gallus vom weiter- ziehenden Columban dargestellt haben.

Bild 7: Von Arbon nach St.Gallen

INSCHRIFT: S. Gallus, cupiens in solitudine ducere dies huic vitae concessos, Hiltiboldo Diacono duce, locum in Eremo quaerit humanis habitationibus oportunum. Cap. 10
(Weil der hl. Gallus die ihm noch beschiedenen Tage seines Lebens in der Einsamkeit zu verbringen wünscht, sucht er unter der Führung des Diakons Hiltibold in der Einöde einen für menschliches Wohnen geeigneten Ort. Kapitel 10.)

<p>BIBELZITAT: Manna in Deserto. Joan. 6. <i>(Manna in der Wüste assen sie. Johannes 6, 31.)</i></p>

INHALT: Walahfrid erzählt im 9. Kapitel, für welches in unserem Zyklus ein Bild fehlt, zwei Episoden: Gallus konnte wegen eines plötzlichen Fiebers dem aus Bregenz scheidenden Columban nicht folgen, was dieser als Ungehorsam auslegte und mit dem Verbot der Messefeier bestrafte. Nach dem Abschied begab sich der einsam gewordene Gallus nach Arbon hinüber und vertraute sich jenem christlichen Priester Willimar an, bei dem die Columbaner-Mönche laut Walahfrids 5. Kapitel auf der Flucht von Tuggen nach Bregenz geweilt hatten. Die Fortsetzung der Geschichte berichtet nun das 10. Kapitel: Gallus bat nach seiner Genesung den Arboner Diakon Hiltibold, der ein wegekundiger Fischer und Jäger war, ihm im wilden bergigen Forst eine Gegend zu zeigen, in die er sich als Einsiedler zurückziehen könnte.

Foto von Bild 7 siehe nächste Seite



Bild 8: Gallus in den Dornen

INSCHRIFT: S. Gallus, inter conciensa vetrium fruteta pede haerens, hac in Area corruiet et futurorum praescius in habitationem sibi coelitus destinataam elegit eam. Cap. 11.

(Der hl. Gallus verfährt sich mit dem Fuss im dichten Dornestrüpp, fällt auf der Hochebene zu Boden und erwählt sie sich im Vorwissen um die Zukunft als die ihm vom Himmel bestimmte Wohnstatt. Kapitel 11.)

BIBELZITAT: Haec requies mea in saeculum saeculi. Psalm. 132.

(Dies ist meine Ruhestatt in alle Ewigkeit. Psalm 132, 14.)

INHALT: Walahfrid führt seine Erzählung im 11. Kapitel so weiter: Die beiden Männer wanderten den ganzen Tag ohne Speise und Trank, bis sie am Abend zum Wasserfall der Steinach gelangten und dort ihre Netze in den fischreichen Strudel warfen. Während der Diakon die Fische für das Mahl bereitete, zog sich Gallus zum Gebet zurück, verfiug sich im Dornestrüpp und fiel zu Boden. Darin erkannte er die Vorsehung Gottes, weshalb er dem zu Hilfe eilenden Hiltibold die Absicht kundtat, hier seine Einsiedelei zu errichten. Er tat es mit den Worten aus dem 131. (132.) Psalm, womit Gott selber sich die von David ihm erbaute Burg Zion zur Wohnstatt erwählt hatte.



Bild 9

Das Bild fehlt seit der Renovation der Gallus-Kapelle von 1876. Es dürfte die von Walahfrid im gleichen 11. Kapitel geschilderte Errichtung des Kreuzes und Weihe des Ortes, die Gallus nach seinem Falle vornahm, dargestellt haben. An diese Szene erinnert glücklicherweise das hervorragende Altarblatt aus dem 18. Jahrhundert, das sich somit inhaltlich und stilistisch bestens zwischen die Bilder 8 und 10 fügt.



Bild 10: Gallus im nächtlichen Gebet

INSCRIFT: S. Gallus urso praecipit, ut lignum tollat mittatque in ignem & ab Valle cum serpentibus, bestiis & daemonibus in perpetuum recedat. Cap. 11 & 12.

(Der hl. Gallus befiehlt dem Bären, Holz aufzunehmen und zum Feuer zu bringen sowie zusammen mit den Schlangen, Wildtieren und Dämonen für immer aus dem Tal zu weichen. Kapitel 11 und 12.)

BIBELZITAT: Sed & bestiae obtemperant illi. Judith. 11.

(Sogar die Tiere gehorchen ihm. Judith 11,5)

INHALT: Walahfrid fährt im 11. Kapitel, das die Gründungsgeschichte St.Gallens erzählt, so weiter: Nach dem Abendmahl und einem kurzen Schlaf erhob sich Gallus zum Gebet. Inzwischen war ein Bär vom Gebirge heruntergestiegen und naschte von den Resten des Mahles. Gallus aber befahl ihm, Holz in das schwelende Feuer zu legen, und er belohnte ihn dafür mit einem Brot. Hierauf gebot er ihm, vom Tal zu weichen und fürderhin den Menschen und ihren Herden nicht Schaden zuzufügen. Tags darauf verbannte Gallus, wie Walahfrids 12. Kapitel anschaulich schildert, die Dämonen aus dem nun Gott geweihten Tal, schliesslich auch laut Walahfrids 13. Kapitel die Schlangen.



Bild 11: Rodung des Waldes

INSCHRIFT: S. Gallus Anno Incarnationis Dominicae DCXIV., Vitae suae LXXXV., hanc solitudinem cum Discipulis suis ingressus silvam aperire locumque excolere coepit. C. 13.
(Der hl. Gallus, der im Jahre des Herrn 614, in seinem 85. Lebensjahr, mit seinen Jüngern diese Einsamkeit betrat, begann den Wald zu lichten und den Ort zu veredeln. Kapitel 13.)

BIBELZITAT: Exultabit Solitudo & florebit, Isaiae 35.
(Die Einöde wird frohlocken und blühen. Jesaja 35, 1.)

INHALT: Walahfrid erzählt in seinem kurzen 13. Kapitel noch vor der Vertreibung der Schlangen die folgende entscheidende Erkenntnis der beiden Wanderer: Sie durchstreiften das Tal und erblickten zwischen zwei Flüssen [Steinach und Irabach] inmitten des wohlgestalteten Waldes und des Gebirgskranzes eine Ebene, die sie für die Errichtung einer Zelle als geeignet beurteilten.



Bild 12: Erbauung des Klosters

INSCRIFT: S. Gallus Cellulam & Oratorium suis suorumque manibus dum aedificat, stupendo Tabulae incremento futuris Coenobij incrementis mirabiliter praeludit. C. 13 et 27.

(Während der hl. Gallus die Zelle und das Bethaus mit seinen und der Seinen Händen erbaut, bietet er durch das erstaunliche Wachstum eines Brettes wunderbarerweise ein Vorspiel für das zukünftige Gedeihen seines Klosters. Kapitel 13 und 27.)

BIBELZITAT: Deus Incrementum dedit. 1. Cor. 3.

(Gott gab das Wachstum. 1. Korinther-Brief 3, 6.)

INHALT: Das Thema für dieses Bild ist nicht aus Walahfrids kurzem 13. Kapitel, sondern aus seinem 27. Kapitel hergenommen. Darin wird ein kleines wunderbares Ereignis anlässlich der Erbauung des Bethauses berichtet, dem zeichenhafte Bedeutung beigemessen wurde. Als nämlich ein Brett zu kurz erschien und von den Bauleuten weggeworfen werden sollte, befahl ihnen Gallus, die Arbeit zu unterbrechen und sich zum Mahl zusammzusetzen. Inzwischen wuchs das Brett so, dass sie es hernach in die Wand einsetzen konnten.



Bild 13: Gallus als Lehrer

INSCRIFT: S. Gallus Monasterium suum Bonitate, Disciplina & Scientia dotaturus Ioannem Diaconum, plures deinde fratres, monasticis Disciplinis & Divinarum Scripturarum intelligentia imbuit. C. 20.

(Um sein Kloster mit Redlichkeit, Zucht und Wissenschaft auszustatten, macht der hl. Gallus den Diakon Johannes und hernach mehrere Brüder mit der monastischen Lebensweise und dem Verständnis der göttlichen Schriften vertraut. Kapitel 20.)

BIBELZITAT: Legem vitae haereditavit illum. Eccl. 17.
(Er vererbte ihm das Gesetz des Lebens. Kohelet 17, 9.)

INHALT: Hatte Bild 12 schon auf Walahfrids 27. Kapitel vorgegriffen, erlaubt sich nun Bild 13 den Vorgriff auf das 20. Kapitel. Dieses bietet nämlich die Möglichkeit, nach dem äusseren Klosterbau den noch wichtigeren inneren Ausbau anzudeuten. Walahfrid erzählt darin folgendes: Gallus liess den Diakon Johannes, den er in Grabs kennen gelernt hat, zu sich in seine klösterliche Siedlung rufen und bat ihn, dort zu bleiben und sich durch ihn in die heiligen Schriften einführen zu lassen. Dieser stimmte freudig zu und erwarb sich in der Lehre des Gallus breiteste Schriftkenntnisse.



Bild 14: Gallus als Heiler

INSCRIFT: S.Gallus Frideburgam, Gunzonis Alemanniae Ducis filiam, ob ultionem iniuriae Sancto illatae a saevissimo daemone obsessam liberat, quod duo Episcopi frustra tentarant. Cap. 16 et 18.

(Der hl. Gallus befreit Fridiburga, die Tochter des Alemannen-Herzogs Gunzo, die zur Strafe für das dem Heiligen angetane Unrecht besessen war, vom bösen Geist, was zwei Bischöfe vergeblich versucht hatten. Kapitel 16 und 18.)

BIBELZITAT: Benefacite his, qui oderunt vos. Luc«. 6.
(Tut Gutes denen, die euch hassen! Lukas 6, 28.)

INHALT: Walahfrid erzählt in den Kapiteln 15—18 die Geschichte einer Obsession: Fridiburga, die einzige Tochter des Alemannen-Herzogs Gunzo in Überlingen, sei von einem bösen Geist besessen gewesen. Dadurch sollte ihr Vater, der die Columbaner-Mönche in Bregenz des Landes verwiesen hatte, bestraft werden. Der Herzog liess deshalb durch den Arboner Priester Willimar den Einsiedler Gallus rufen, der sich allerdings vorerst furchtsam verbarg. Schliesslich kam er und vertrieb, was zwei eigens vom Königshof abgesandten Bischöfen wegen ihrer Sündhaftigkeit nicht gelungen war, mit seinem Segensgebet den Dämon.



Bild 15: Gallus als Almosenspendender

INSCRIFT: S. Gallus amlissima dona, quae a Gunzone Duce in Iystrum liberatae filiae acceperat, Arbonae in pauperes distribuit & Discipulum ad Eleemosynam hortatur. Cap. 19.

(Der hl. Gallus verteilt die reichen Geschenke, die er vom Herzog als Opferspende der befreiten Tochter empfangen hat, in Arbon den Armen und ermahnt seinen Jünger zum Almosen. Kapitel 19.)

BIBELZITAT: Date & dabitur vobis. Luc. 6.

(Gebt, und es wird euch gegeben werden! Lukas 6,38.)

INHALT: Walahfrid führt die Geschichte im 19. Kapitel so weiter: Herzog Gunzo beschenkte den Gallus reich, dieser aber rief in Arbon die Armen zusammen und verteilte alle seine Gaben unter sie. Als ihn einer seiner Jünger bat, ein silbernes Gefäß zurückzubehalten und daraus einen Messkelch herzustellen, wies er ihn an, es zu verschenken; sein Meister Columban feiere das Opfer aus ehernen Gefäßen, sei doch der Erlöser mit eisernen Nägeln an das Kreuz geheftet worden.



Bild 16: Überreichung der Königsurkunde

INSCRIFT: S. Gallo Liberatori suo gratias relatura, Frideburga locum, quem incolebat, regia autoritate perpetuo possidendum obtinet a Sponso suo Sigeberto Rege. Cap. 21.

(Um ihrem Befreier Dank abzustatten, erwirkt Fridiburga von ihrem Verlobten, dem König Sigisbert, dass Gallus den von ihm bewohnten Ort mit königlicher Ermächtigung dauernd besitze. Kapitel 21.)

BIBELZITAT: Locus, quem calaverit pes vester, vester erit. Deut. 11.

(Der Ort, den euer Fuss betritt, wird euer sein. Deuteronomium 11, 24.)

INHALT: Von einer glücklichen Folge der durch Gallus bewirkten Heilung der Herzogstochter berichtet Walahfrids 21. Kapitel: Fridiburga erzählte ihrem Verlobten, dem König Sigisbert, wie der irische Einsiedler Gallus sie vom bösen Geist befreit habe, und sie bat für ihn um königliche Gunst. Das dem Arboner Forst anhängende Waldgebirge zwischen den rätischen Alpen und dem Bregenzer-See, wo er seine Einsiedelei aufgeschlagen habe, sei nämlich Königsgut. Da liess der König eine Schenkungsurkunde aufsetzen und sie zusammen mit Gold und Silber dem Gottesmanne überbringen, auf dass 'er seine Wohnstätte in Zukunft mit königlicher Ermächtigung besitze.



Bild 17: Einkleidung der Gottesbraut

INSCRIFT: S. Galli consilium in omnibus secuta, Frideburga ipso Nuptiarum festo desponsat se Deo, Rege tanto amatori Sponsam suam, at non sine lacrymis, cedente. Cap. 22.

(Fridiburga, die in allem den Rat des hl. Gallus befolgt, vermählt sich ausgerechnet am Hochzeitsfeste Gott, worauf der König, wenn auch nicht ohne Tränen, seine Braut dem höchsten Liebhaber überlässt. Kapitel 22.)

BIBELZITAT: Beatior erit, si sic permanserit. 1. Cor. 7.

(Glücklicher wird sie sein, wenn sie so verbleibt.

1.Korinther 7,40)

INHALT: Die Geschichte von Fridiburga kommt in Walahfrids 22. Kapitel zu einer unerwarteten Wende und zugleich zum Ende: Als in Metz ihre Vermählung mit König Sigisbert stattfinden sollte, flüchtete



Bild 18: Bischofswahl in Konstanz

INSCRIFT: S. Gallus oblatum Constantiensem Episcopatum recusat & Discipulum suum Ioannem ad Infulas promovendum offert, qui tantum honorem & ipse fugiens invitatus ac renitens in Antistitem ordinatur. Cap. 24 et 25.

(Der hl. Gallus weist das ihm angetragene Bischofsamt in Konstanz zurück und schlägt seinen Jünger Johannes zur Erhebung in die bischöfliche Würde vor. Wiewohl dieser eine solche Ehre flieht, wird er schliesslich, wenn auch widerwillig und widerstrebend, geweiht. Kapitel 24 und 25.)

BIBELZITAT: Elegi abiectus esse in Domo Dei. Ps. 83.

(Ich habe mir erwählt, gering zu sein im Hause Gottes.

Psalm 83, 11.)

INHALT: Walahfrid erzählt im 24. und 25. Kapitel von der Bischofswahl in Konstanz, die durch den Tod des Gaudentius notwendig geworden war: Herzog Gunzo berief die Bischöfe von Autun, Verdun und Speyer, den alemannischen Klerus sowie den Einsiedler Gallus zu einer Wahlsynode nach Konstanz, an welcher auch die Vornehmen des Landes teilnahmen. Der allgemeine Vorschlag fiel nun auf Gallus, weil er durch Tugend, Weisheit und Güte hervorragte. Er aber führte seine fremde Herkunft als Hindernis an und schlug statt seiner den von ihm ausgebildeten Jünger Johannes vor. Wiewohl dieser demütig floh, wurde er zurückgeholt und von den anwesenden Bischöfen geweiht.



Bild 19: Wunderbarer Fischfang

INSCRIFT: S. Gallus Hospites suos, licet in paupere cella non esset, quo eos aleret, laute tamen pascit piscibus, vino & farina Deo mirabiliter subministrante. C. 28.

(Der hl. Gallus bewirte seine Gäste, obwohl sich in seiner armen Zelle nichts zu ihrer Speisung vorfand, doch reichlich mit Fischen, Wein und Mehl, die ihm Gott wunderbarerweise zukommen liess. Kapitel 28.)

BIBELZITAT: Nolite solliciti esse. Math, 6.

(Seid nicht ängstlich besorgt! Matthäus 6, 34.)

INHALT: Walahfrid erzählt im 28. Kapitel: Aus dem Kloster Luxeuil in Burgund, das Columban seinerzeit gegründet und mit Gallus bewohnt hatte, kamen nach dem Tod des dortigen Abtes Eustasius sechs irische Mönche, um Gallus zur Nachfolge einzuladen, was er jedoch ebenso ausschlug wie zuvor das Konstanzer Bischofsamt. Nun sollten aber die Gäste bewirte werden, wozu sich in der Zelle für so viele zu wenig vorfand. Deshalb ging man zum Steinachstrudel, wo man mit Gottes Hilfe einen überreichen Fang machte: Zwei Fischotter trieben nämlich einen Fisch ausserordentlicher Grösse — er war zwölf Spannen lang und vier Spannen breit — und viele kleinere Fische in die Netze. Überdies brachte ein Wohltäter unerwartet zwei Schläuche Wein und drei Mass Mehl als Almosen zur Zelle.



Bild 20: Totenfeier für Columban

INSCRIFT: S. Gallus, divinitus edoctus de transitu Magistri sui B. Columbani, pro eius requie Sacrificium salutis immolat & per B. Magnum eiusdem baculum pastorem recipit. C. 26, (*Der hl. Gallus, durch göttliche Eingebung über den Tod seines Lehrers Columban informiert, feiert für seine Seelenruhe das Opfer des Heiles und empfängt durch den seligen Magnus dessen Hirtenstab. Kapitel 26.*)

BIBELZITAT: Baculus tuus ipse me consolatus est. Psalm. 22. (*Dein Stab hat mich getröstet. Psalm 22, 4.*)

INHALT: Walahfrid erzählt im 26. Kapitel: Eines Nachts erfuhr Gallus durch eine Vision, dass sein ehemaliger Lehrer und Abt Columban gestorben war. Weil damit die von jenem beim Abschied in Bregenz ausgesprochene Strafe der Suspension hinfällig wurde, feierte er erstmals wieder — und nun gleich für die Seelenruhe seines gestrengen und geliebten Meisters — das Messopfer. Hernach schickte er seinen Diakon Magnoald nach Bobbio, um sich über den Hinschied zu erkundigen. Dieser brachte einen Brief der dortigen Brüder mit der Schilderung der Ereignisse, aber auch den Stab Columbans, den er vor dem Tod als Zeichen der Lossprechung für Gallus bestimmt hatte, über die Alpen.



Bild 21: Letzte Predigt in Arbon

INSCHRIFT: S. Gallus, in die solemnī S. Michaelis, Praedicationis dulcedine auditorium corda refecit & velut Olor moriturus suavius in agone cecinit ultimumque Dixi Dixit. C. 29. *(Der hl. Gallus erquickte am Fest des hl. Michael durch die Anmut seiner Predigt die Herzen der Zuhörer; wie der sterbende Schwan, so sang er gleichsam süsser im Todeskampf und sprach sein letztes «Ich habe gesprochen». Kapitel 29.)*

BIBELZITAT : Ne recedas a Verbis oris mei. Prov. 5. *(Weiche nicht von den Worten meines Mundes! Sprüche 5, 7.)*

INHALT: Des Gallus Leben geht zur Neige, wie Walahfrid im 29. Kapitel erzählt: Der Priester Willimar bat Gallus, wieder einmal zur Predigt nach Arbon zu kommen, und er tat es so inständig, dass der Greis nicht widerstand. So hielt er denn am Festtag [des Erzengels Michael, am 29. September] vor allem Volk die erbauliche und bestärkende Predigt.



Bild 22: Hinschied des Gallus

INSCRIFT: S. Gallus, expletis 95 annis Aetatis suae, Animam meritis plenain felicibus reddit bonis inhaesuram perennibus, immenso cum dolore Ioannis Episcopi. C. 29.

(Der hl. Gallus gibt, nachdem er 95 Lebensjahre erfüllt hat, seine verdienstvolle und den ewigen Gütern verbundene Seele auf, was dem Bischof Johannes zu ungeheuerem Schmerz gereicht. Kapitel 29.)

BIBELZITAT: In morte mirabilia operatus est. Eccl. 48.

(Im Tod hat er Wunderbares gewirkt. Kohelet 48, 15.)

INHALT: Walahfrid beendet sein 29. Kapitel folgenderweise: Nach der Predigt blieb Gallus noch zwei Tage in Arbon, erkrankte am dritten Tag an Fieber, lag während 14 Tagen darnieder und starb dort am 16. Oktober, nachdem er 95 Lebensjahre vollendet hatte.^{5°} — Im 30. Kapitel wird beigefügt: Als Bischof Johannes in Konstanz von der Krankheit seines verehrten Lehrers hörte, bestieg er ein Schiff, um ihm zu Hilfe zu kommen. Wie er sich nun Arbon nahte, hörte er aus dem Priesterhaus die Totenklage. Bevor das Schiff anlegte, eilte er schmerzerfüllt an Land, fand aber den Verstorbenen schon im Sarge ruhend.



Bild 23: Heimführung nach St.Gallen

INSCRIFT: S. Gallus, cum Arbonae nullo modo human potuisset, spectaculo admirabili ab indomitis equis, ardentibus continuo ad feretrum cereis, in sacram Eremum perlatus est. Cap. 33.

(Weil der hl. Gallus in Arbon auf keine Weise beerdigt werden konnte, wurde er in wunderbarem Schauspiel von ungezähmten Pferden in seine geheiligte Einsiedelei gebracht, während die Kerzen an der Bahre beständig brannten. Kapitel 33.)

BIBELZITAT: Elegit eam in Habitationem sibi. Psal. 131.
(Er hat sich diese Stätte zur Wohnung erwählt. Psalm 131, 13.)

INHALT: Walahfrid führt sein 30. Kapitel folgenderweise zu Ende: Weil der Leichnam des Gallus nicht zu dem in Arbon ausgehobenen Grab getragen werden konnte, erkundete man den Willen Gottes auf Befehl des Bischofs in einem Ordale: Man legte die Bahre zwei ungezähmten Pferden auf. Diese nun schritten, wie das 33. Kapitel erzählt, geraden Weges zur Gallus-Zelle hinauf, und dort wurde der Leichnam zwischen Altar und Wand beigesetzt.



Bild 24: Engelchöre am Gallus-Grab

INSCRIFT: S. Galli Sepulchrum duo alternantium Angelorum chori coelestibus hymnis honorant, duobus genijs Pallam Tumbae instratam & delapso cereo ad medietatem exustam reparantibus.

Lib. mirac. C. 4,

(Zwei Chöre wechselweise singender Engel ehren mit himmlischen Hymnen das Grab des hl. Gallus, während zwei Schutzgeister die über die Tumba ausgebreitete, von einer heruntergefallenen Kerze halbverbrannte Decke wiederherstellen. Mirakelbuch Kapitel 4.)

BIBELZITAT: Erit sepulchrum eius gloriosum. Is. 11.

(Sein Grab wird glorreich sein. Jesaja 11, 10.)

INHALT: Nachdem Walahfrid mit der Bestattung des Gallus sein 1. Buch, also die eigentliche Vita sancti Galli, abgeschlossen hat, fügt er ein zweites Buch hinzu, das de miraculis handelt, also von den wunderbaren Ereignissen, die Gott am Gallus-Grab gewirkt habe. Diesem Mirakelbuch, das zugleich die Frühgeschichte der st.gallischen ‘ erzählt, entnimmt der Bilderzyklus der Gallus-Kapelle drei Schilderungen, als erste jene des 4. Kapitels: Eines Nachts verbrannte eine herabfallende Kerze die Hälfte des Bartuches am Gallus-Grab, verursachte aber wunderbarerweise keine Feuersbrunst. Drei Tage später sahen die Brüder beim Frühoffizium zwei Jünglinge oben und unten am Hochgrab stehen und die halbverbrannte Schutzdecke zwischen sich ausstrecken. Die Kerzen strahlten, die Glocke läutete, und zwei Chöre psalmodierten in süßem Wechselgesang. Schliesslich lag die Decke wie ehemals über dem Grab ausgebreitet, unbeschädigt und sogar noch grösser als zuvor.



Bild 25: Bestrafung des Räubers

INSCRIFT : S. Galli Corpus cum innumeris coruscaret miraculis, Victor comes Curiensis sacrilege ex Eremo ablaturus coelestibus prodigijs reprimitur & coxa confracta ex equo deturbatus ad sua reportatur. C. 12 et 13. mir.

(Graf Viktor von Chur will den Leib des hl. Gallus, der durch ungezählte Wunder erstrahlt, kirchenräuberisch aus der Einsiedelei wegbringen; er wird aber durch himmlische Erscheinungen zurückgehalten, vom Pferd geworfen und mit gebrochener Hüfte heimgebracht. Mirakelbuch Kapitel 12 und 13.)

BIBELZITAT : Ne vastes requiem eius. Prov. 24.

(Veröde nicht seine Ruhestätte! Sprüche 24, 15.)

INHALT: Das Mirakelbuch erzählt im 12. und 13. Kapitel (nach heutiger Zählung im 11. und 12. Kapitel); Viktor, der Praeses Rätians, wollte aus Habsucht 52 den wundertätigen Leib des hl. Gallus rauben und nach Chur bringen. Die Grabwächter waren nachlässig, weil sie über dem Kloster himmlischen Lichtschein erblickten. Diese Gelegenheit suchte der Graf mit seinen Reisigen auszunützen; er fiel jedoch vom Pferd und brach sich die Hüfte, weshalb er von seinem Unternehmen abstehen musste.



Bild 26 : Errettung des Beters

INSCRIFT : S. Gallus Viatorem sopore oppressum a per lido soeio protegit, qui se eius tutelae cruce muttitus bis paucis commiserat: S.Galle, tua me protectione custodi. C. 23. mirac, (Der hl. Gallus beschützt den vom Schlaf überwältigten Wanderer vor dem treulosen Gefährten, weil er sich zuvor mit dem Kreuzzeichen gesichert und sich ihm mit diesen wenigen Worten anvertraut hat: «Heiliger Gallus, mit deinem Schutz bewache mich!» Mirakelbuch Kapitel 23.)

BIBELZITAT : Amicus fidelis, protectio fortis. Eccl. 6.
(Ein treuer Freund, ein starker Schutz. Kohelet 6, 14.)

INHALT: Das Mirakelbuch erzählt im 23. (nach heutiger Zählung im 22.) Kapitel: Ein Wanderer wurde in einem wegen Räubern gefürchteten Wald vom Schlaf überwältigt und bat einen des Weges kommenden Bauern, ihn zu bewachen, was dieser heuchlerisch versprach. Zuvor aber bezeichnete sich der Fremde mit dem Kreuz und rief den hl. Gallus zum Schutz herbei. Wie nun der treulose Wächter den Schläfer mit gezücktem Schwert ermorden wollte, erstarrten plötzlich seine Arme. Er konnte sie erst wieder bewegen, nachdem er seine böse Absicht bekannt hatte. Der Gerettete aber beteuerte, dass ihn die göttliche Barmherzigkeit durch den seligen Gallus vor dem Tode bewahrt hatte.

